

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

April 2015



Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Die US-Wirtschaft blieb nach ersten Schätzungen im ersten Quartal 2015 hinter den Erwartungen zurück (+0,2% saar). Auch wenn amerikanische Statistiken eine hohe Revisionsanfälligkeit aufweisen, so ist doch auffällig, wie schwach einzelne Sektoren abschnitten. So wurde deutlich weniger nach Öl und Gas gebohrt, was das BIP-Wachstum um etwa ½ Prozentpunkt drückte. Gleichzeitig haben die Konsumenten das beim Tanken gesparte Geld anders als im Vorquartal nicht für andere Güter ausgegeben. Dabei mag der strenge Winter den Konsum ebenso gedrückt haben wie den Wohnungsbau. Die Exporte brachen wie erwartet aufgrund des starken US-Dollar ein (-7,2%).

Wir erwarten jedoch, dass es sich vor allem um eine temporäre Schwäche des US-Wachstums handelt. Zum einen ist der Arbeitsmarkt weiter sehr robust, zum anderen dürften Nachholeffekte nach dem strengen Winter den Bau im zweiten Quartal beflügeln. Der Konsum ist im ersten Quartal nach dem Weihnachtsquartal traditionell schwächer und erholt sich im Laufe des Jahres. Sollte der US-Dollar zumindest in der Aufwertungsdynamik nachlassen, so kommt auch hier Entlastung auf die Exporteure zu. Die FED dürfte aufgrund der schwachen Daten jedoch eine angepeilte Zinserhöhung auf den September verschieben. Die nächsten Arbeitsmarktberichte und Daten zur Lohnentwicklung sollten unsere Meinung bestätigen. Die US-Wirtschaft dürfte im zweiten Quartal also deutlich stärker expandieren, wenngleich der starke Dollar wohl weiter bremsen wird.

Euroland scheint im zyklischen Aufschwung angekommen zu sein. Der schwache Euro sowie das günstige Öl unterstützen das Wirtschaftswachstum, das niedrige Zinsniveau wirkt positiv auf den Konsum. Belastend wirken im Moment die fortwährende und an Schärfe gewinnende Diskussion um Griechenland und die schwächere Entwicklung der Weltwirtschaft, speziell der Emerging Markets.

Aus unserer Sicht besteht kein Grund zur Euphorie bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung, dennoch sollte sich das Wachstum im Jahresverlauf weiter leicht verbessern. Es spricht weiterhin vieles dafür, dass sich Griechenland in den nächsten Wochen mit seinen europäischen Partnern einigen wird, doch kann auch ein Austritt des Landes aus der Eurozone inzwischen nicht mehr völlig ausgeschlossen werden. Diese Unsicherheit wird in den nächsten Wochen andauern.

Im ersten Vierteljahr 2014 lag das Bruttoinlandsprodukt in China nur noch 7,0% über dem Niveau des Vorjahres. Die konjunkturelle Schwäche war breit gestreut. Die Industrieproduktion wuchs nur noch mit Jahresraten von weniger als 7%, Ende 2013 waren es noch rund 10%. Auch der Zuwachs bei den Anlageinvestitionen und den Einzelhandelsumsätzen enttäuschte. Das Hauptrisiko für die chinesische Wirtschaft bleibt der Immobilienmarkt. Hier wird die Regierung bzw. die Notenbank, welche bereits die Zinsen senkte, weiter unterstützend tätig sein.

Die Aussichten in Japan bleiben verhalten. Die bisherigen Erfolge von Abenomics scheinen sich immer mehr als Strohfeuer herauszustellen. So brachen zuletzt die Einzelhandelsumsätze um 9,7% gegenüber dem Vorjahr ein. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im April 2014 die Mehrwertsteuer erhöht wurde, was damals zu Vorzieheffekten führte, so dass die jetzigen Zahlen die Lage negativ überzeichnen. Auch die Inflation dürfte, wenn der Basiseffekt der Mehrwertsteuererhöhung aus der Datenreihe entfällt, wieder deutlich von 2,2% in Richtung der Nulllinie zurückgehen. Die Notenbank dürfte dann mit weiteren expansiven Maßnahmen auf die schwache Entwicklung antworten. Aufgrund der mangelnden Reformen in Japan sind wir unverändert skeptisch, dass von Abenomics am Ende mehr bleibt als eine höhere Staatsverschuldung und höhere Assetpreise.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.04.2015)



Das Fondsvolumen per 30.04.2015 beträgt 436,31 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im April 2015

Im April rückte zunächst das Thema Griechenland verstärkt in den Vordergrund. Besorgnisse über einen Zahlungsausfall des Landes führten dazu, dass sich die zehnjährigen Renditen Italiens, Spaniens und Portugals zwischen 15 und 40 Basispunkten ausweiteten. Bundrenditen markierten Mitte des Monats ein neues Allzeittief bei 0,05%, ehe eine Korrektur einsetzte. Auch andere Anleiheklassen wie Unternehmens- und Finanzdienstleisteranleihen reagierten mit einer Ausweitung der Risikoaufschläge. Amerikanische Finanzinvestoren wie etwa Bill Gross nutzten die neue Marktdynamik, um auf steigende Bundrenditen zu wetten. Infolgedessen zog die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen am 30. April von 0,16% auf 0,33% an. Dies mag absolut betrachtet relativ wenig erscheinen, prozentual entspricht dies einer Verdoppelung der Rendite. Wir kauften im April Anleihen von Credit Logement, DIC Asset und einen italienischen Inflation Linker. Credit Logement ist eine auf die Versicherung von Immobilienkrediten in Frankreich spezialisierte Bank und gleichzeitig Eigentum der großen französischen Banken (BNP Paribas 16,50%, Credit Agricole 16,50%, Societe Generale/Credit du Nord 16,50%). Wir verkauften eine Hybridanleihe der Allianz zwecks Realisierung von Zeichnungsgewinnen.

Interessanterweise zeigten sich die Aktienmärkte von der Griechenlandkrise anfangs relativ unbeeindruckt. Zum Monatsende kamen vor allem die europäischen Aktienmärkte deutlich unter Druck. Investoren reagierten auf die zunehmenden Unsicherheiten mit Gewinnmitnahmen. Hintergrund waren schwache Konjunkturdaten aus den USA, die Gegenbewegung beim Ölpreis und der wieder schwächer tendierende USD.

Wir nutzten die bis Mitte April weiter steigenden Kurse zu Gewinnmitnahmen. Dies führte zu einer leichten Reduzierung der Aktienquote. So verringerten wir unsere Positionen in sehr gut gelaufenen Titeln wie Daimler, Amazon, Novo Nordisk, Total, Hella Hueck, Mylan, TUI, Linde, Indus Holding, DIC Asset und Westgrund. In Asien reduzierten wir unseren Bestand im Lux Topic Pacific ex Japan nach erfreulichem Kursprung. Unsere Bankengewichtung haben wir durch den Komplettverkauf der Positionen Deutsche Bank und iShares EuroStoxx Banken reduziert. Ferner trennten wir uns von der Position Syngenta. Auf der Kaufseite wurden selektiv Opportunitäten genutzt. Wir partizipierten an Platzierungen in den Titeln Commerzbank, UBM Realitätenentwicklung und Manz AG. Neu aufgenommen wurde der amerikanische IT Ausrüster Cisco.



Kommentar des Fondsmanagements

Die Commerzbank berichtete sehr gute Quartalszahlen. Die stärkere Kapitalbasis, die positive zugrundeliegende operative Entwicklung, die deutlich rückläufige Risikovorsorge und der vergleichsweise günstige Kurs/Buchwert haben uns veranlasst, an der Platzierung teilzunehmen. Die Kapitalerhöhung der österreichischen Immobiliengesellschaft UBM Realitätenentwicklung stärkt die Eigenkapitalbasis und ermöglicht weiteres Wachstum in aussichtsreichen Immobilienprojekten. Die in Deutschland ansässige, eigentümergeführte Manz AG ist einer der weltweit führenden Technologieanbieter zur Herstellung von elektronischen Bauteilen und Geräten, wie Smartphones und Tablet-PCs, von Lithium-Ionen-Batterien sowie von Solarzellen und -modulen. Kursphantasie besteht aktuell durch erwartete Aufträge im Batteriebereich. Cisco betreibt eine weltweite Cloud-Infrastruktur und bietet Software-Dienste sowie Sicherheits-Services an. Bei solchen Angeboten sind die Margen zum Teil deutlich höher als bei Hardware. CEO Chambers will Cisco vom reinen Netzwerk-Spezialisten zu einem IT-Konzern mit Rundum-service ausbauen.

Die Ausrüstung von Cisco kommt in vielen Netzen und Rechenzentren zum Einsatz, die den weltweiten Datenverkehr umschlagen. Der Konzern profitiert vom fortlaufenden Ausbau dieser Infrastruktur, da immer mehr Daten übermittelt werden müssen. Der Netzwerk-Ausrüster hat mit einem deutlichen Gewinnzuwachs die Erwartungen der Börse übertroffen. Unsere konstruktive Meinung zum Ölsektor wurde durch die Neuaufnahmen von BP und Tullow Oil weiter verstärkt. Ferner wurde die Position in Rhoen Klinikum aufgestockt.

Im Satelliten Derivate wurde die anziehende Volatilität zum Aufbau von Short Put Positionen mit attraktiven Prämien in Deutsche Post, Cisco und Osram Licht genutzt. Im Rohstoffbereich haben wir in Erwartung eines sich abschwächenden Dollars, des weiterhin tiefen Zinsumfeldes sowie verstärkter Sorgen um Griechenland eine erste Goldposition aufgebaut.

Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

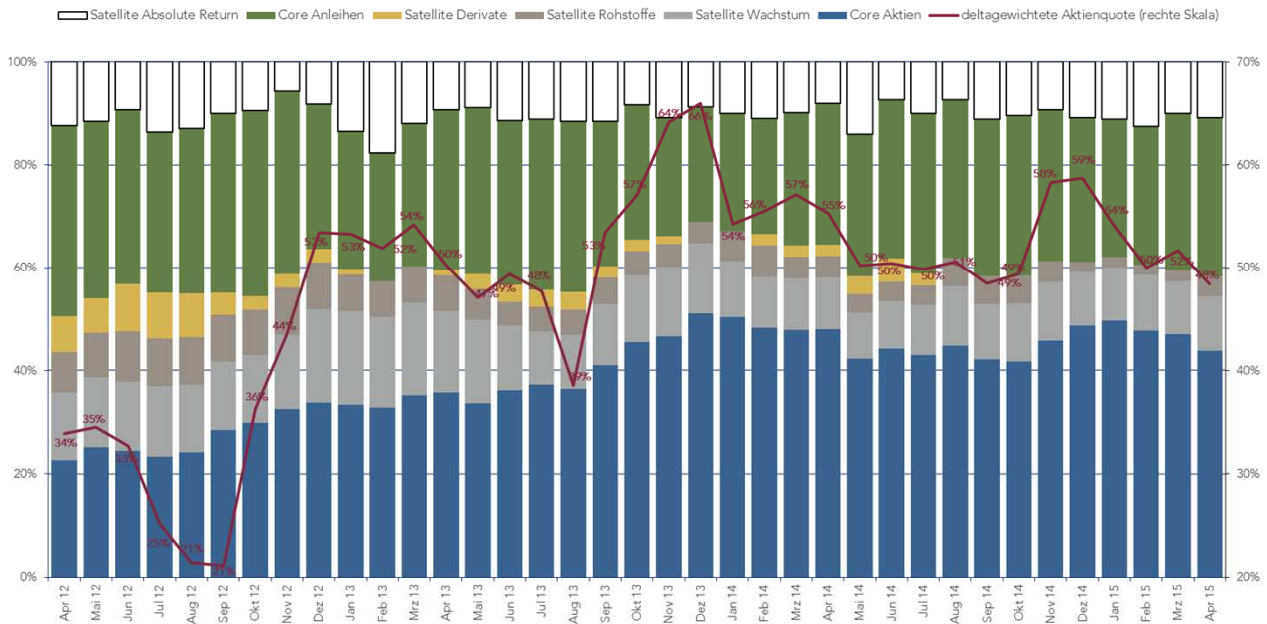
Insgesamt rechnen wir sowohl für Europa als auch für die USA mit einer Fortsetzung des Wirtschaftsaufschwungs. In den USA sollte die Wachstumsdelle im ersten Quartal ähnlich wie im letzten Jahr nur vorübergehender Natur sein und Europa dürfte unverändert von der lockeren Geldpolitik der EZB und dem niedrigen Ölpreis profitieren. Daher sind wir weiterhin optimistisch für die Konjunkturentwicklung. Unklar bleibt, wann die amerikanische Notenbank die Zinsen erhöhen wird. Auf ihrer Sitzung Ende April hielt sich die Notenbank jedenfalls alle Optionen offen. Nach einem schwachen Konjunkturstart in das neue Jahr wird sich die amerikanische Notenbank mit einer Zinserhöhung voraussichtlich noch einige Monate mehr Zeit lassen.

Auch das Krisenthema Griechenland wird uns in den kommenden Wochen voraussichtlich erhalten bleiben. Die Aussichten auf einen Kompromiss zwischen der griechischen Regierung und ihren europäischen Partnern haben sich zuletzt verbessert.

Diese Unsicherheiten sollten in den nächsten Wochen für zunehmende Schwankungen an den Aktien- und Anleihemärkten sorgen. Wir werden der erwarteten steigenden Volatilität mit aktiver Steuerung und dem Nutzen von Opportunitäten begegnen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



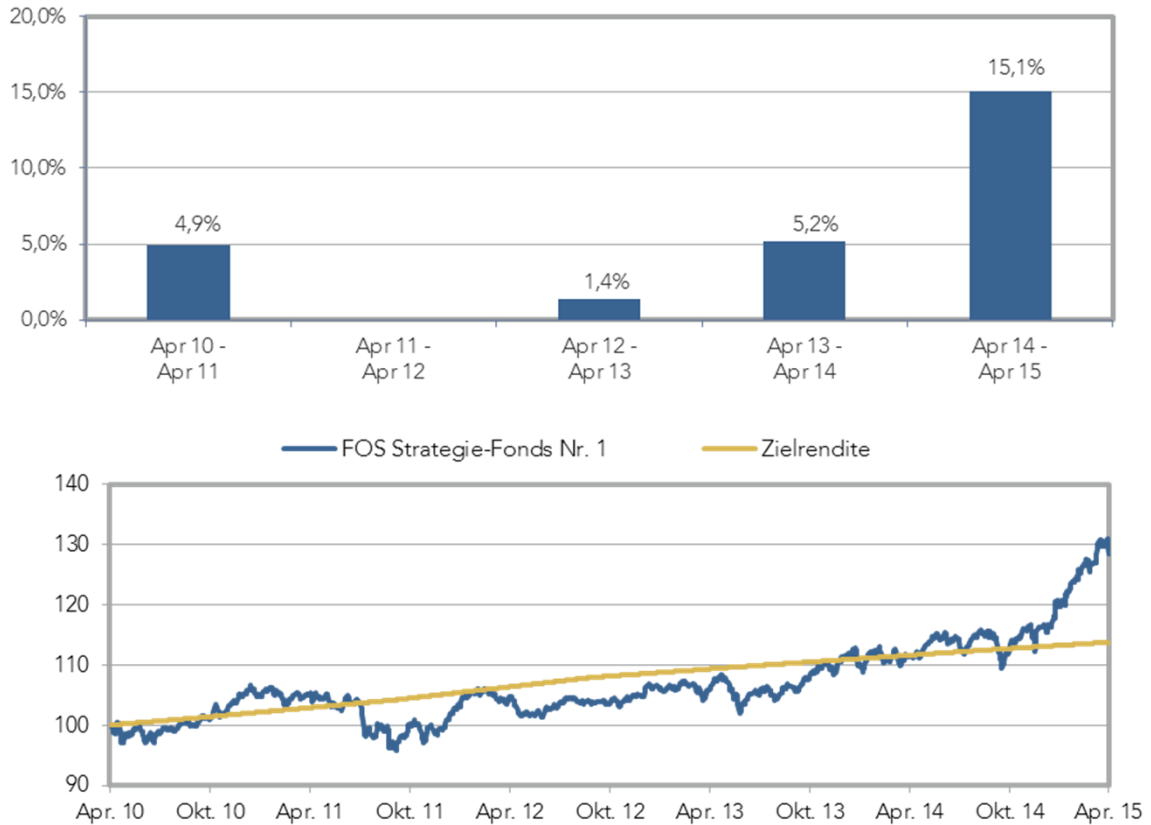
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.04.2015)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core Aktien	
Goldman Sachs US M&A Basket	1,68%
Estee Lauder	1,61%
BG Group	1,60%
Anleihen	
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	2,25%
1,744% Deutsche Postbank Floater 29.06.2049	1,59%
7,152% UBS Capital Jersey Variabel 29.12.2049	1,37%
Satellit Rohstoffe	
Pictet Funds - Water I	2,14%
DB ETC Gold Euro hedged	1,91%
Wachstum	
iShares MSCI Japan EUR hedged	7,49%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	1,65%
Lux Topic Pacific	1,37%
Derivate	
Absolute Return	
1,007% Sinopec 10.04.2017 (USD)	1,64%
Terrapin 3 Acquisition	1,22%
5,628% DB Capital Funding Trust 29.01.2049 (USD)	1,07%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a. nach Kosten.
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.14	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	35,19%	10,38%	1,32%	7,37%	13,15%	15,08%	21,07%	22,79%	28,48%
Zielrendite*	24,97%	0,61%	0,15%	0,46%	0,92%	1,94%	4,06%	6,96%	13,77%
Delta	10,22%	9,77%	1,17%	6,91%	12,23%	13,14%	17,01%	15,82%	14,71%

Rendite-/Risikokennzahlen**									
Volatilität	7,52%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,92	NAV	12.727,72		
Sharpe-Ratio	2,00	VaR (99% / 10 Tage)	2,78%	Restlaufzeit****	5,81				

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte waren im April von erhöhter Volatilität geprägt. Die aktuelle Lage in Griechenland und schwächere Konjunkturdaten wurden insbesondere bei den europäischen Werten zum Anlass genommen, Gewinne mitzunehmen. Dagegen konnten die amerikanischen und asiatischen Märkte den Monat mit einem positiven Vorzeichen beenden. Bei den Anleihen kam es zu einem deutlichen Anstieg der Renditen, maßgeblich bei den Staatsanleihen, gefolgt von den Unternehmensanleihen und Pfandbriefen. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR an Wert verloren und bei den Rohstoffen kam es im April zu deutlichen Kurssteigerungen.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im April eine Performance von 1,32%. Dieses erneut sehr positive Ergebnis ist zum größten Teil auf die gute Entwicklung der Aktien im Core Portfolio und im Satelliten Wachstum zurückzuführen. Ebenso wirkte die im Core Portfolio implementierte Derivatestruktur im Umfeld der volatilen Märkte stabilisierend. Dagegen verbuchten die Anleihen im Core Portfolio und die übrigen Satelliten leichte Verluste. Die Performance seit Jahresanfang beträgt 10,38%. Dabei lieferten alle Satelliten positive Performancebeiträge, allen voran die Aktien im Core Portfolio, deren Anteil an der Gesamtperformance ca. 70% ausmacht.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat weiter erhöht. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich ebenfalls erhöht und betrug per Monatsende ca. 7,5%.

Im April wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und das Aktienexposure leicht reduziert. Des Weiteren wurden durch den Verkauf von Puts auf Aktien Prämien vereinnahmt. Diese Maßnahmen führten insgesamt zu einer leichten Reduzierung der deltagewichteten Aktienquote, welche zum Monatsende ca. 48% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 56 Basispunkte auf 61 Basispunkte angestiegen. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im April uneinheitlich entwickelt.



Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim .de

© 2015 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2015 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, zu veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten